

z. B. Die wiederholten Rufe „Mörder“ bei fahrlässiger Tötung; die Reue des Fabrikanten, der sich selbst dem Gerichte stellen will und der Todesstrafe entgeht. Der teilweise Gebrauch des Dialektes in der Erzählung, ist von großer Wirkung; die Lösung befriedigend; denn Maria, die verzweifelte Arbeiterfrau, lernt zuletzt Gott mehr lieben als ihren teuren Mann und vergeißt nach heftigem inneren Kampfe dem „Mörder“. — Die Bemerkungen in Betreff der Beichtpraxis des jungen Geistlichen könnten nach unserer Ansicht unterbleiben, zumal eine solche Uebung zu seinem großen Seeleneifer nicht paßt.

Druck und Ausstattung befriedigend — die zweite Erzählung recht empfehlenswert.

Teschen.

Joh. Schuscik.

45) **Leben und Wirken des ehrwürdigen Dieners Gottes Vinzenz Palloti**, Stifters der Pallotiner Missionskongregation.

Von Leonz Niderberger, Komtur des päpstlichen Gregoriusordens. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. 8°. S. VII und 367. Limburg a. d. Lahn 1900.

Verlag der Kongregation der Pallotiner. M. 2.40 = K 2.88.

Im vorliegenden Buche ist das interessante und erbauende Leben des Stifters der Pallotiner enthalten, ein wahrhaft modernes Priesterleben. Hier können wir lernen auch in unseren Verhältnissen Erspriechliches, ja Großes zur Ehre Gottes und zum Heile der Seelen zu wirken. Freilich ist auch für dieses Leben der Grundsatz anzuwenden: Nolite conformari huic saeculo. Bei aller Milde und bei allem Mitleid mit den armen Sündern sehen wir hier eine Prinzipienfestigkeit, wie sie nur der innigste Anschluß an die Kirche in allen Beziehungen gewähren kann. Besonders ausgeprägt ist die tiefe und fast unbegreifliche Demut und ein glühender Seeleneifer. Gewiß haben auch wir oft Momente der Begeisterung, aber selten bringen wir es zu Entschlüssen und Taten fürs Leben. Vinzenz Palloti ist ein Beispiel, wie man auch in unscheinbarer Stellung Großes wirken kann. Besonders sei das Buch den Priestern empfohlen. Für die Laien, die ja nicht theologisch gebildet sind, dürfte es eine zu schwere Lektüre sein.

Das Buch zerfällt in zwei Teile. Der erste behandelt den Lebenslauf des Dieners Gottes (geboren 22. April 1795, Priester 1818, gestorben 22. Jänner 1850), der zweite die einzelnen Tugenden, die Palloti in heroischem Grade geübt, sowie die Wunder, welche Gott an seinem Grabe und auf seine Fürbitte gewirkt. Stellenweise, besonders im zweiten Teile dürften einige Ausdrücke nicht allzu wörtlich zu nehmen sein z. B.: Tag und Nacht gebetet (S. 86), Tag und Nacht geseufzt.

Braunau.

Josef Bromberger, Benefiziat.

46) **Mehr Licht! Mehr Bildung!** Von P. Ballmann, Pfarrer.

Katholische Volksbibliothek Nr. 17. 74 S. Ravensburg 1902. Dorn'sche Buchhandlung. M. —.35 = K —.42.

Auch die Kirche schließt sich, wie der hochwürdige Verfasser in der vorliegenden Broschüre in gelungener Weise beweist, dem modernen Rufe „Mehr Licht!“ „Mehr Bildung!“ an. Sie scheut nicht das Licht wahrer Aufklärung, vielmehr betont sie, daß eine harmonische Durchbildung von Geist und Herz auch der Religiosität förderlich ist. Denn das moderne Verkehrs-